

<b>Vorlage</b>  Federführende Dienststelle: Fachbereich Kinder, Jugend und Schule Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 45/0375/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 02.06.2017 Verfasser: FB 45/400												
<b>Montessori- Lernzentrum Eilendorf - hier: Raumbedarfe Kita und Schule</b>													
<b>Beratungsfolge:</b> <table border="1" data-bbox="181 667 1382 784"> <thead> <tr> <th>Datum</th> <th>Gremium</th> <th>Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>21.06.2017</td> <td>Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf</td> <td>Kenntnisnahme</td> </tr> <tr> <td>04.07.2017</td> <td>Kinder- und Jugendausschuss</td> <td>Kenntnisnahme</td> </tr> <tr> <td>13.07.2017</td> <td>Schulausschuss</td> <td>Entscheidung</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	21.06.2017	Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf	Kenntnisnahme	04.07.2017	Kinder- und Jugendausschuss	Kenntnisnahme	13.07.2017	Schulausschuss	Entscheidung
Datum	Gremium	Zuständigkeit											
21.06.2017	Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf	Kenntnisnahme											
04.07.2017	Kinder- und Jugendausschuss	Kenntnisnahme											
13.07.2017	Schulausschuss	Entscheidung											

### Beschlussvorschlag:

#### Die Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf

nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Raumprogramm des Montessori-Zentrums Eilendorf (Gemeinschaftsgrundschule und Kindertagesstätte) zustimmend zur Kenntnis.

#### Der Kinder- und Jugendausschuss

nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Raumprogramm des Montessori-Zentrums Eilendorf (Gemeinschaftsgrundschule und Kindertagesstätte) zustimmend zur Kenntnis.

#### Der Schulausschuss

nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Raumprogramm des Montessori-Zentrums Eilendorf (Gemeinschaftsgrundschule und Kindertagesstätte) zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung nunmehr das vorliegende Planungskonzept bis zur Planungstiefe nach HOAI 3 weiterzuentwickeln.

## Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
	x		

<b>Investive Auswirkungen</b>	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<b>+ Verbesserung / - Verschlechterung</b>	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

<b>konsumtive Auswirkungen</b>	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Folgekos- ten (alt)	Folgekos- ten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<b>+ Verbesserung / - Verschlechterung</b>	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Planungsmittel stehen bei PSP-Element 5-030101-900-00100-991-6 SK 78650000 "Umbau Grundschule Kaiserstraße" im Umfang von 385.000,00 € zur Verfügung.

Bei PSP-Element 5-030101-900-00100-991-9 SK 78150000 "Gute Schule 2020, OGS- Ausbau" stehen Mittel in Höhe von 5.500.000,00 € zur Verfügung.

## **Erläuterungen:**

### **1. Ausgangslage**

Der Kinder- und Jugendausschuss hat in seiner Sitzung am 27.09.2016 sowie der Schulausschuss in seiner Sitzung am 29.09.2016 beschlossen auf dem Gelände an der Kaiserstr. ein Montessori-Zentrum für eine 5-gruppige (Montessori) Kita und eine 2-zügige Grundschule zu entwickeln (Vorlage FB 45/0285 WP17). Die Verwaltung wurde beauftragt die Konzepte bis zur Planungstiefe nach HOAI 3 weiter zu entwickeln und hierbei die besonderen Anforderungen der Montessoripädagogik mit zu betrachten.

### **2. Vorgehen der Verwaltung**

#### **Moderationsprozess mit zwei Workshops**

E 26 wurde mit einem Moderationsprozess zur Entwicklung des Montessori-Zentrums in Eilendorf beauftragt.

Im Rahmen der Bedarfsplanung wurden in zwei Workshops (am 13.03. und am 05.04.2017) gemeinsam mit der Schulleitung, Vertretern der OGS, der Kita und dem Fachbereich 45 die Zielvorstellungen ermittelt sowie ein differenziertes "Nutzerspezifisches Raumprogramm" unter Beteiligung der Nutzer ausgearbeitet. Hierbei wurde der Wunsch nach einem nachhaltigen, wirtschaftlichen Gebäude festgestellt, das auf multifunktionale Raumnutzungen ausgelegt ist und eine zukunftsorientierte Bildungslandschaft bietet. Neben Raum fürs Lernen sollen es auch im Nachmittagsbereich und Betreuungsbereich entsprechende Lebensräume mit verschiedenen Qualitäten für unterschiedliche Altersgruppen geben. Es wurde ebenfalls ermittelt, welche Synergien und gemeinsame Nutzungen sich beide Einrichtungen vorstellen können und wie unterschiedliche Funktionsbereiche zueinander in Beziehung stehen sollten. Abschließend wurde eine grobe Flächenzuordnung in Bezug auf die Bestandsgebäudeteile durchgeführt, um die Funktionszusammenhänge in einen räumlichen Bezug zu stellen.

Die aus den Workshops resultierenden nutzerspezifischen Raumprogramme wurden final mit Zustimmung aller Beteiligten am 31.05.2017 einvernehmlich besprochen.

Das **Raumprogramm Schule** ist als Anlage beigefügt.

Das **Raumprogramm für den KiTa-Bereich** entspricht den "Empfehlungen zum Raumprogramm für Kindertageseinrichtungen" des Landesjugendamtes (LVR).

#### **Beschreibung zum Vorhaben**

Am Standort Kaiserstraße in Eilendorf soll die bestehende 2-zügige Montessori-Grundschule, eine Schwerpunktgrundschule für die Förderschwerpunkte Geistige Entwicklung (GE) und Körperliche und Motorische Entwicklung (KM), zu einem modernen Montessori-Zentrum, bestehend aus einer zweizügigen Grundschule und einer 5-gruppigen KiTa, umgebaut werden. Durch die bereits erfolgte Aufgabe der Hauptschule am Standort sind Gebäudeteile frei geworden, was eine Neuordnung und den Neu- und Umbau zum Montessori-Zentrum mit Grundschule und neu zu ergänzender Kindertagesstätte möglich macht. Durch die Kombination mit dieser Einrichtung kann der Montessori-Standort gestärkt und Synergieeffekte genutzt werden. Es soll ein Zentrum mit einem Montessori-pädagogischen Angebot für Kinder von 0-10 Jahren entstehen. Hier soll Begegnung und Lernen mit

allen Sinnen stattfinden. Dazu besteht der Wunsch nach einer „Multifunktionalen Mitte“ mit gemeinsamem Eingangsbereich, Versammlungsraum, Mensa und Therapieräumen.

### **Gebäudeteile und Maßnahmen der ersten Machbarkeitsuntersuchung**

Der Gebäudebestand der Schule ist in großen Teilen sanierungsbedürftig. Das L-förmige Schulgebäude gliedert sich in 4 Gebäudeteile, die in unterschiedlichen Zeitabschnitten entstanden sind. Der älteste ist der Altbau von 1909, an diesen schließt sich östlich der Anbau von 1982 mit dem ehemaligen „naturwissenschaftlichen“ Trakt an. Westlich grenzen der sog. Zwischenbau und der Schulbau der bisherigen Grundschule von 1953 an. Denkmalschutz besteht nicht.

Der Zwischenbau soll aufgrund seines besonders schlechten Bauzustandes durch einen Teilneubau ersetzt werden. Der Schulbau und Altbau sollen erhalten bleiben und für die Nutzung des Montessori-Zentrums umgebaut werden. Die beiden Turnhallen sollen unverändert in Betrieb bleiben. Die an der Seite der Karlstraße vorhandenen Pavillons werden abgerissen und die Nutzungen in das Zentrum integriert.

Für die Zeit der Baumaßnahmen ist der Umzug der Schule in das dann freistehende Schulgebäude in der Barbarastraße und in die angrenzenden Pavillonbauten, die bis dahin für Auslagerungsbedarfe von Kita's genutzt werden, vorgesehen. Das Kinderhaus (KiTa) auf der Ecke Karlstraße/Kaiserstraße zieht nach Fertigstellung (vergrößert auf 5 Gruppen) in das Zentrum ein. Bis dahin bleibt die KiTa in Betrieb.

Für weitergehende Fragestellungen steht die Projektleiterin des E 26 in der Sitzung zur Verfügung.

### **Kosten**

Der Gesamtkostenrahmen (Kostengruppe 200-700) der Maßnahme umfasst ca. 8,5 Mio. Euro. Die Um- Neubaumaßnahmen der Grundschule werden aus dem Förderprogramm „Gute Schule 2020“ mit 5,5 Mio. gefördert. Die KiTa soll im Rahmen des Ausbaus von Betreuungsplätzen mit Mitteln des städtischen Haushalts geschaffen werden und ist nicht Bestandteil der Fördermaßnahme.

### **3. Empfehlung der Verwaltung**

Die Verwaltung empfiehlt das nutzerorientierte Raumprogramm.

Hierdurch werden gute Voraussetzungen für die inklusive und ganztägige Beschulung in einer Schwerpunktschule geschaffen.

Räumliche Nutzungssynergien mit der Kita sowie die multifunktionale Nutzungsmöglichkeiten im Schulbetrieb und im Rahmen des Offenen Ganztages und im Quartier stellen zukunftsfähigen und nachhaltigen Schulbau dar.

### **Anlage:**

Aufstellung Raumprogramm Schule